

Meeting PXL

28. Februar 2024

**Sprachliche Vielfalt in Familie und
Schule –
Bildungs- und Lernprozesse
mehrsprachig gestalten**

26. Februar 2024



Mehrsprachigkeit im Lehrplan 21

26. Februar 2024



„Zur vielsprachigen Schweiz gehören auch zahlreiche Mundarten, die vier Landessprachen und weitere Erstsprachen (Herkunftssprachen)“ (LP 21, S. 58)

„Die Sprachendebatte in Bezug auf den Lehrplan 21 konzentriert sich auf die Rolle des Fremdsprachenunterrichts (...) Ferner fokussiert sie auf einen sprachsensibel gestalteten Deutschunterricht inklusive der Frage, inwiefern Mehrsprachigkeit hierbei als Ressource genutzt werden kann“ (Schaller & Schiesser 2023, S. 239)

Gesamtausgabe



- ✱ Durchsicht Grundlagen, Kompetenzbereiche, Didaktische Hinweise
- ✱ Gegenüberstellung Aussagen aus LP 21, Anwendung auf mehrsprachiges Lernen

➔ Argumentarium im Hinblick auf den Einbezug von Mehrsprachigkeit

Beispiele:

- ✓ Anknüpfen an Vorwissen und Individualisierung
- ✓ Überfachliche und lebensweltliche Kompetenzen
- ✓ Vielfalt symbolischer Mittel
- ✓ Förderung Verständnisorientierung und sprachliche Verarbeitung



**Ein Weg für die Umsetzung der Förderung:
Mehrsprachenerwerb und UK**

26. Februar 2024



Unterstützte Kommunikation bei Mehrsprachigkeit



Kommunikation ist:

- ein menschliches **Grundbedürfnis**
- für die **Lebensqualität** von entscheidender Bedeutung
- eine wesentliche Bedingung für **soziale Partizipation** und **Selbstbestimmung**
- eine wichtige **Grundlage jeder Entwicklung**

(Wilken, 2014: 7)

Unterstützte Kommunikation (UK)

Mit Unterstützter Kommunikation werden alle pädagogischen und therapeutischen Hilfen bezeichnet, die Personen ohne oder mit erheblich eingeschränkter Lautsprache zur Verständigung angeboten werden.

(Wilken, 2014: 9)

Mögliche Hintergründe für eine eingeschränkte verbale Verständigung

Sprachentwicklung

Sprach – en – erwerb

Mehrsprachenentwicklung

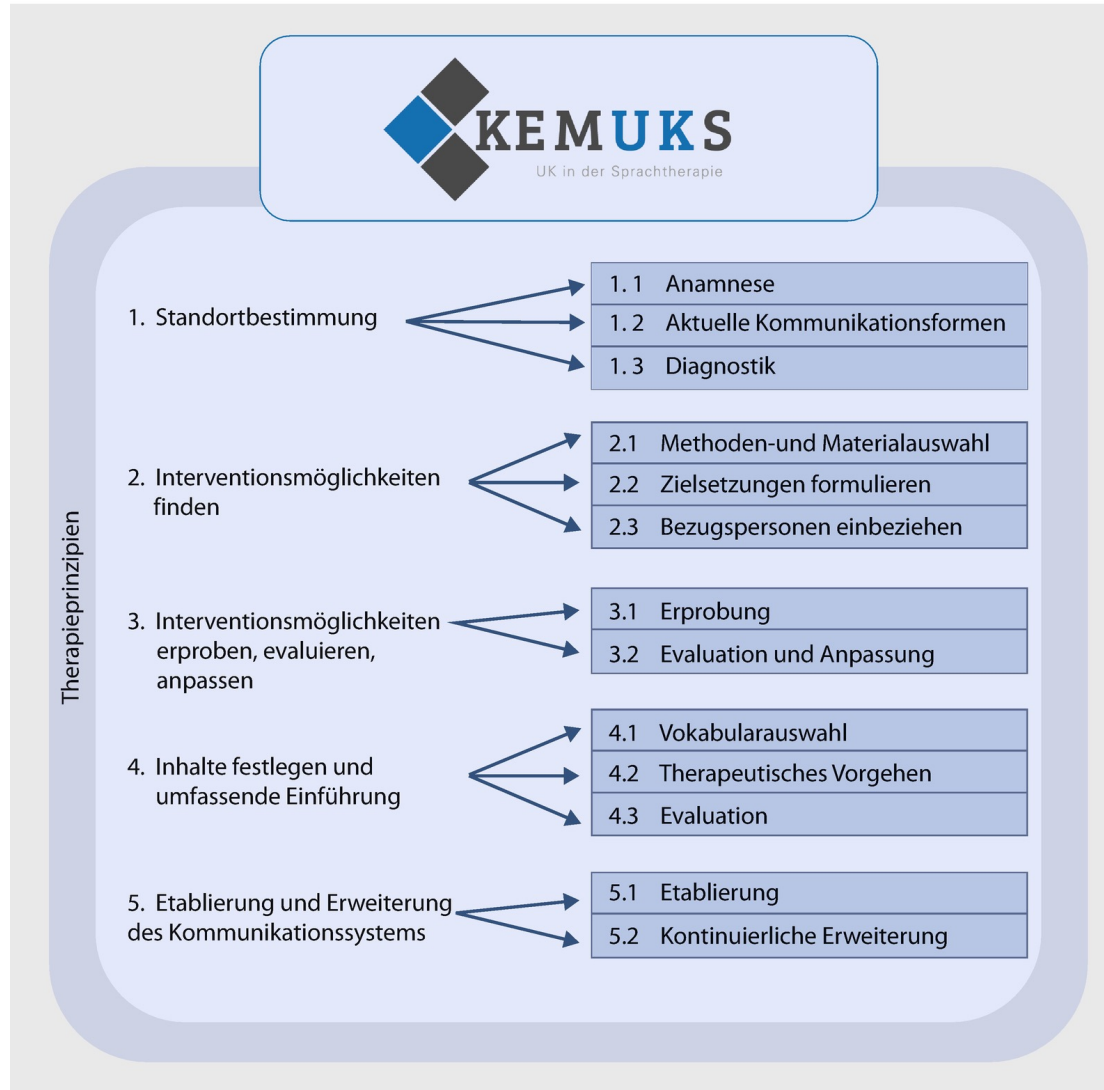
UK und Mehrsprachigkeit Zwei Ebenen

UK **bei** Mehrsprachigkeit

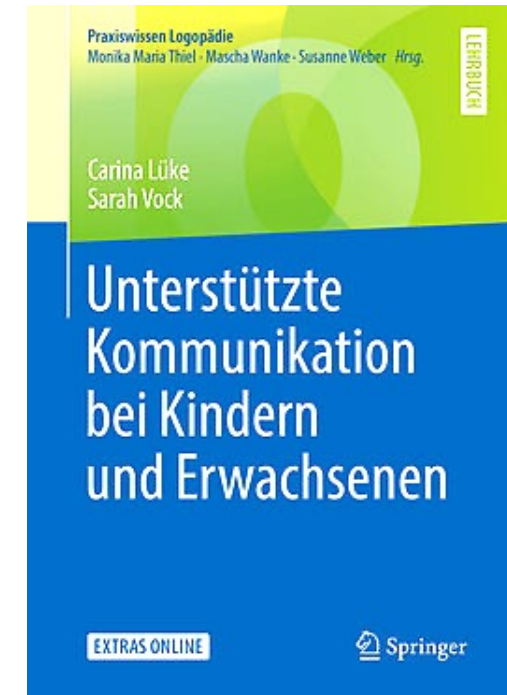


Mehrsprachigkeit **durch** UK

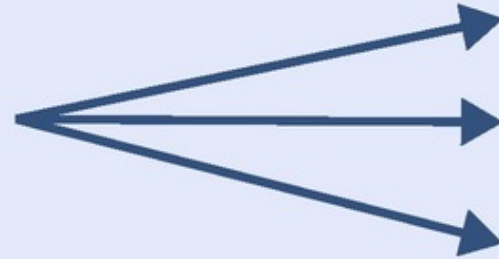
Konzeptioneller Einbezug von Methoden der UK in der Sprachtherapie



(Lüke & Vock, 2019: 132)



1. Standortbestimmung



1.1 Anamnese

1.2 Aktuelle Kommunikationsformen

1.3 Diagnostik

Anamnese- und Beobachtungsbogen für den konzeptionellen Einbezug von Methoden der Unterstützten Kommunikation in die Sprachtherapie bei Kindern und Jugendlichen

Dieser Anamnese- und Beobachtungsbogen ist für den Einsatz im Kontext der Sprachtherapie konzipiert. Er soll wichtige Aspekte erheben, die für die Auswahl geeigneter Methoden der Unterstützten Kommunikation für Kinder und Jugendliche relevant sind. Er besteht aus zwei Teilen. Teil 1 erfasst anamnestische Daten, die durch Befragung einer oder mehrerer Bezugspersonen des (potenziell) unterstütztes kommunizierenden Kindes erfragt werden. In Teil 2 sollen weitere wichtige Informationen zu kognitiven, motorischen und sprachlich-kommunikativen Kompetenzen des Kindes festgehalten werden, die Sprachtherapeutinnen durch Beobachtungen des Kindes erfassen. Können einzelne Fragen durch die in der Beobachtungssituation gewonnenen Eindrücke nicht (eindeutig) beantwortet werden, können die fehlenden Informationen zusätzlich erfragt werden.

Teil 1 – Anamnese

- Personenbezogene Daten
- Lebenssituation
- Persönliche Interessen
- Medizinische Anamnese
 - Motorik/Mobilität
 - Sensorik
 - Kognition
 - Sprache/Sprechen/Komm.

Teil 2 – Beobachtungen

- Motorik
- Spielverhalten
- Sprache/Sprechen/Komm.

Teil 1 – Anamnese

Therapeut(in) _____ Datum _____

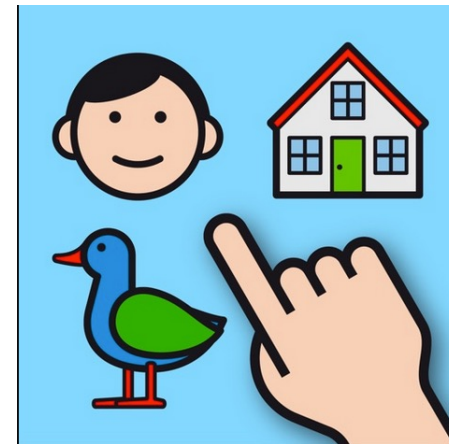
Bezugsperson _____

Grund der Vorstellung

© 2019, Springer-Verlag Berlin, Heidelberg. Aus: Lüke, Vock: Unterstützte Kommunikation bei Kindern und Erwachsenen 1

Tipp mal - Sprachverständnis-Diagnostik mit UK

- **App-basiert**
- ca. 70 Fragen zur Überprüfung **semantischer** und **syntaktischer** Fähigkeiten
- gibt zudem Hinweise zur Auswahl **geeigneter Kommunikationshilfen**
- **Überprüfungssprachen:** Deutsch, Englisch, Türkisch, Russisch, Italienisch, syrisches Arabisch
- Grundlage für die **Therapie- Förderplanung**
- 4 verschiedene **Protokollbögen**



<https://tippmal.com/>



(<https://tippmal.com/>)

Bereich 1

Wörter verstehen



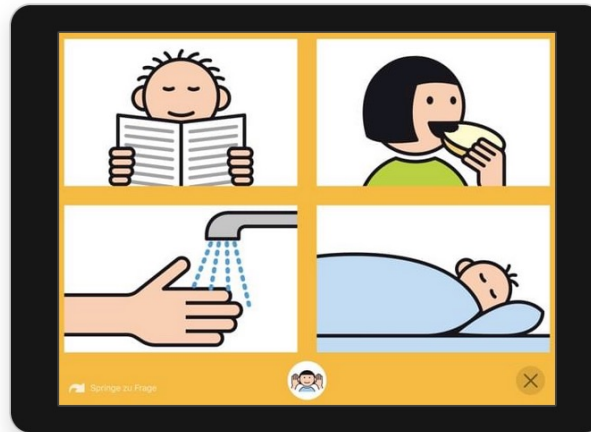
» lachen

Andere Fragen aus diesem Bereich:

- Ball
- essen
- kaputt

Bereich 2

Wörter situationsunabhängig verstehen



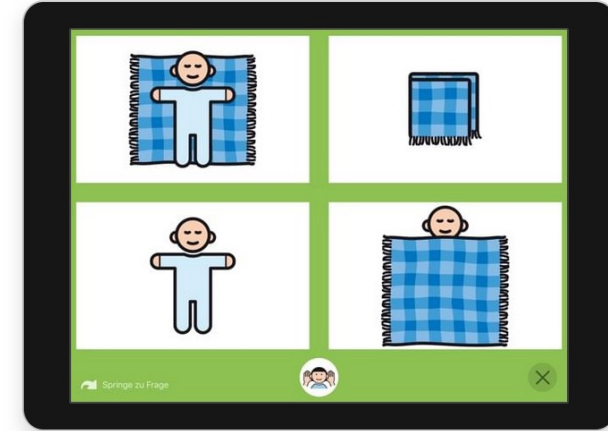
» Was machst du mit der Seife?

Andere Fragen aus diesem Bereich:

- Was brauchen wir zum Einkaufen?
- Was machst du, wenn du Hunger hast?

Bereich 3

Plural und Präpositionen verstehen



» unter der Decke

Andere Fragen aus diesem Bereich:

- Wo sind die Autos?
- hinter der Mauer

Übergangssprache	Deutsch	Englisch	Französisch	Spanisch	Italienisch
Lesen	100	100	100	100	100
Hören	100	100	100	100	100
Schreiben	100	100	100	100	100
Grammatik	100	100	100	100	100
Wortschatz	100	100	100	100	100
Phonologie	100	100	100	100	100
Orthographie	100	100	100	100	100
Interkulturelle Kompetenz	100	100	100	100	100
Strategien	100	100	100	100	100
Metakognition	100	100	100	100	100

Sprachverständnisprofil

Gibt einen Überblick über die Stärken und Schwächen in den verschiedenen Bereichen des Sprachverständnisses

Kurzprotokoll

Enthält alle gestellten Fragen samt den Antworten der durchgeführten Überprüfung.

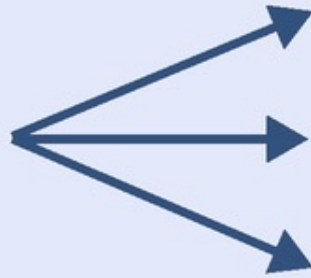
Ausführliches Protokoll

Beschreibt die Sprachverständnisfähigkeiten der verschiedenen Bereiche und gibt Informationen zur Entwicklung des Sprachverständnisses. Sie erhalten auch Hinweise zum eigenen Sprachgebrauch.

Ausführliches Protokoll mit UK-Hinweisen

Bietet zusätzlich zu den Informationen des Ausführlichen Protokolls auch Hinweise zum Einsatz Unterstützter Kommunikation.

2. Interventionsmöglichkeiten
finden



2.1 Methoden-und Materialauswahl

2.2 Zielsetzungen formulieren

2.3 Bezugspersonen einbeziehen

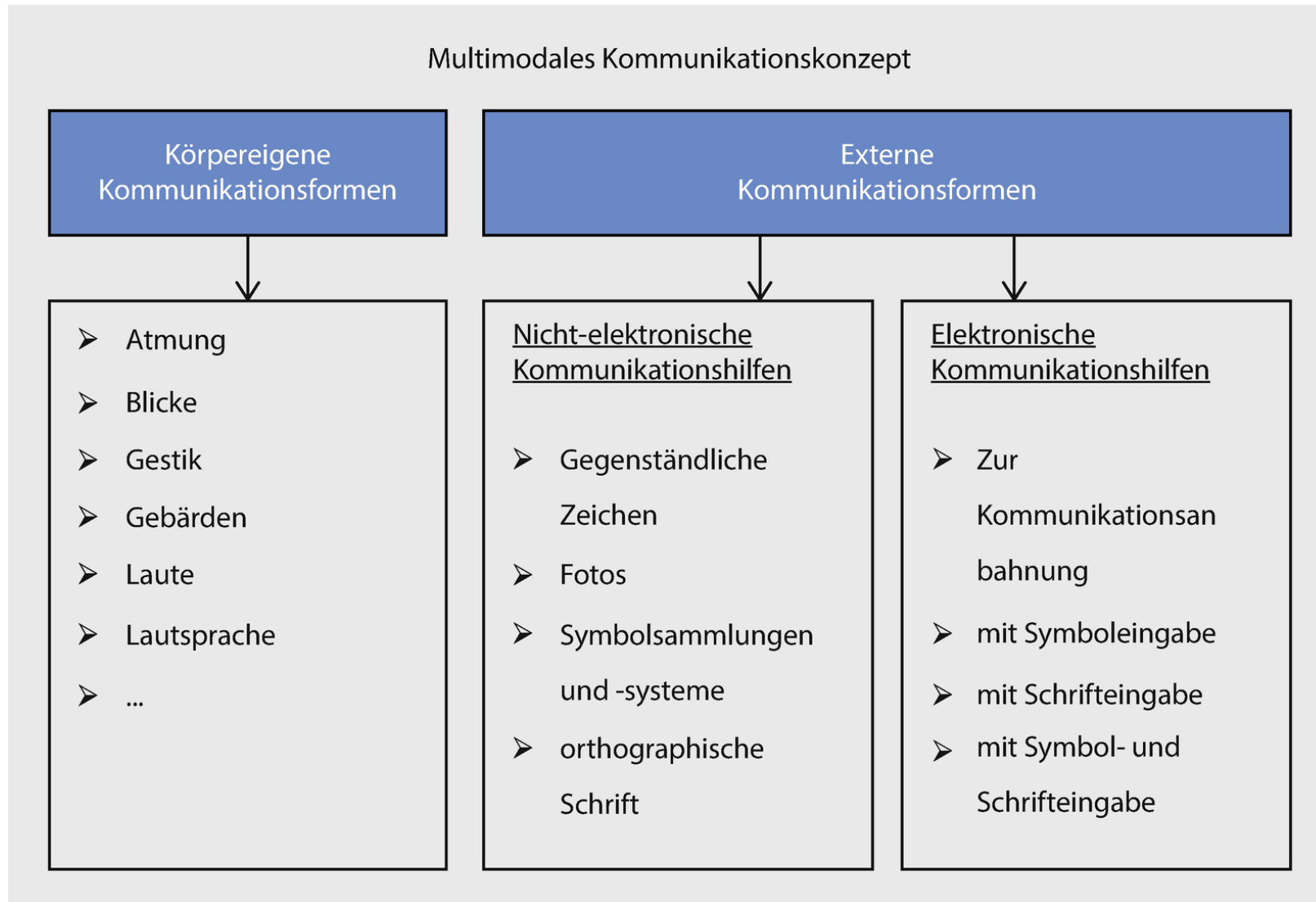
3. Interventionsmöglichkeiten
erproben, evaluieren,
anpassen



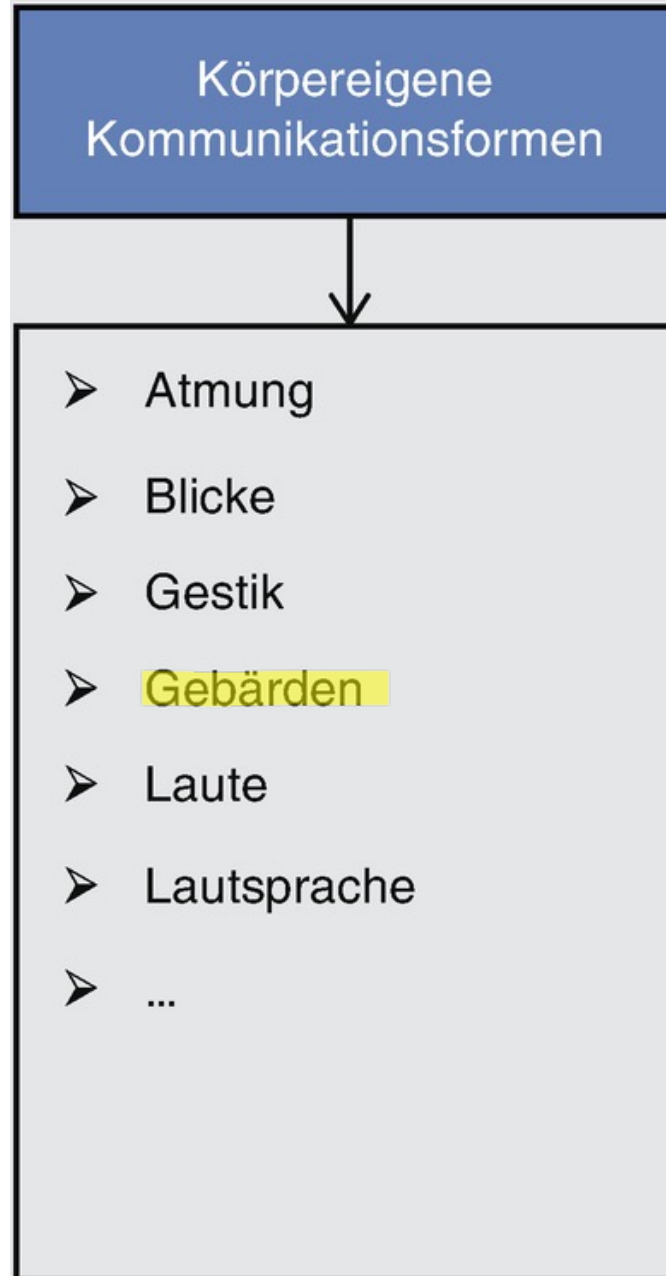
3.1 Erprobung

3.2 Evaluation und Anpassung

Methoden in der Unterstützten Kommunikation



(Lüke & Vock, 2019: 19)



Lautsprachunterstützende Gebärden



und



Lautbegleitende Gebärden

PORTA Gebärden

- Vereinfacht das Sprachverständnis



- Ermöglicht etwas mitzuteilen, obwohl der Begriff verbal nicht abrufbar ist



- Verbindet verschiedene Sprachen



kedi

mace

القطّة

cat

gatto



猫咪

gato

बिल्ली

Кошка

Katten

chat

Lautunterstützende Gebärden (Lautgebärden / Lautgesten)

- zum Lesen und Schreiben lernen
- zur Unterstützung bei LRS
- Aussprache fördern



Internationale Anlauttabellen in 20 Sprachen

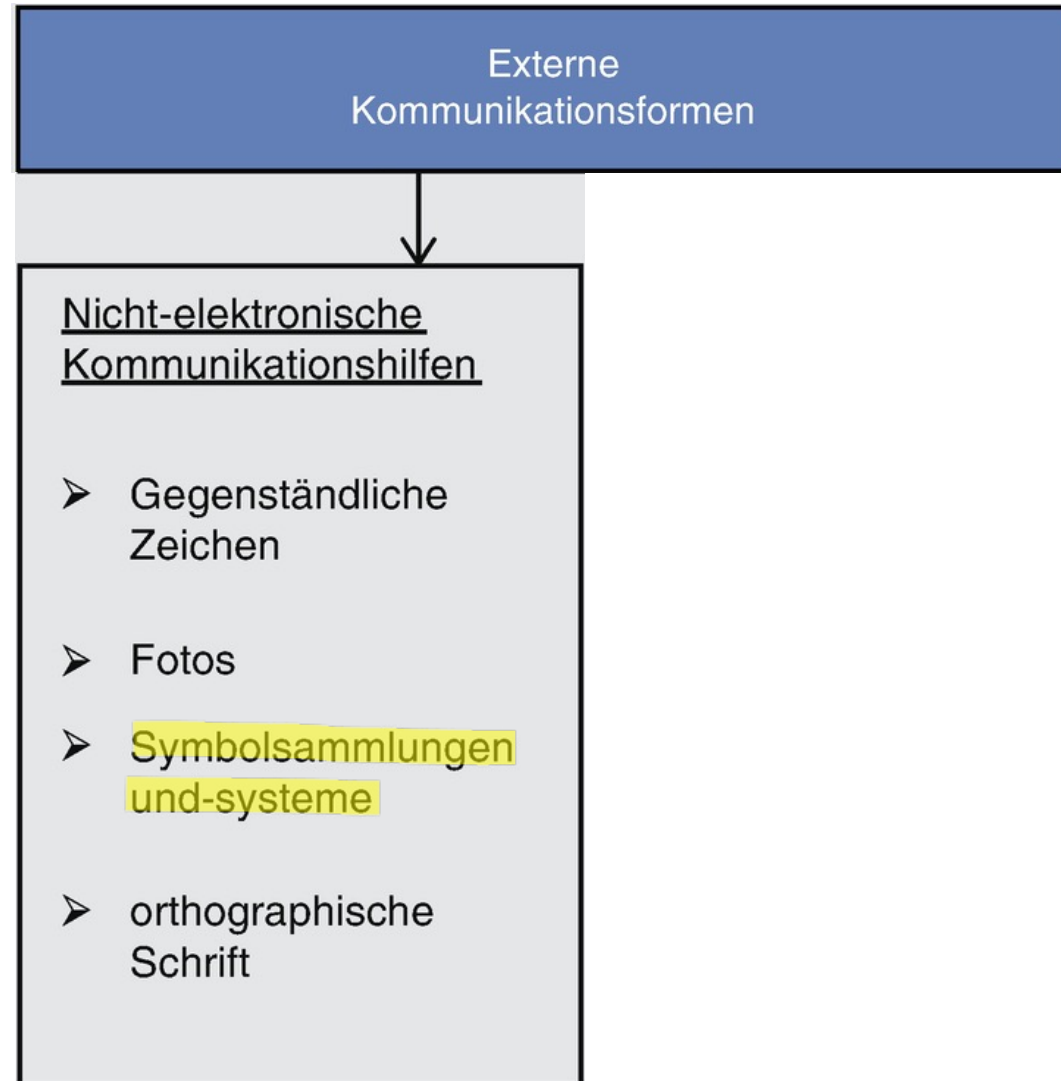
Anlautbild-Wortkarten für den **DaZ** Unterricht

The image displays several international phonetic cards for the letter 'G'. Each card includes an illustration, the letter 'G' in a green box, and the word in a specific language with its phonetic transcription and the language name. Below the cards is a grid of similar cards for other letters: A (apple), B (beet), C (cat), G (camel), H (pyramid), I (Italy), M (house), N (bee), O (noodle), S (fish), T (apple), U (hug), Y (hand), and Z (zebra).


- French:** glace (glas) Eis
- Arabic:** جمل (gamel) Kamel
- English:** ghost (goust) Geist
- Turkish:** göz (gös) Auge

The grid below shows cards for letters A, B, C, G, H, I, M, N, O, S, T, U, Y, and Z, each with a corresponding illustration and phonetic symbol.

(Boretzki, Anja 2016)



Selbsterstellte mehrsprachige Symbolsammlungen



METACOM8


10000 Symbole zur Unterstützten Kommunikation

 Jetzt direkt in **MetaSearch** Symbole finden, anpassen, integrierte Druckvorlagen, Schreiben mit Symbolen und mehr!

MetaSearch erfordert macOS®10.9 bzw. Windows®7 oder höher.
MacOS ist eine Marke der Apple Inc., Windows eine Marke von Microsoft Corp., eingetragen in den USA und weiteren Ländern.

EINZELLIZENZ
für 1 Arbeitsplatz/Nutzer

© Annette Kitzinger 2000-2018
www.metacom-symbole.de
info@metacom-symbole.de

 eld	 Pfau	 Sternaler	 Yoga	 kommunizieren
	 umarmen	 Vulkan	 toben	
				

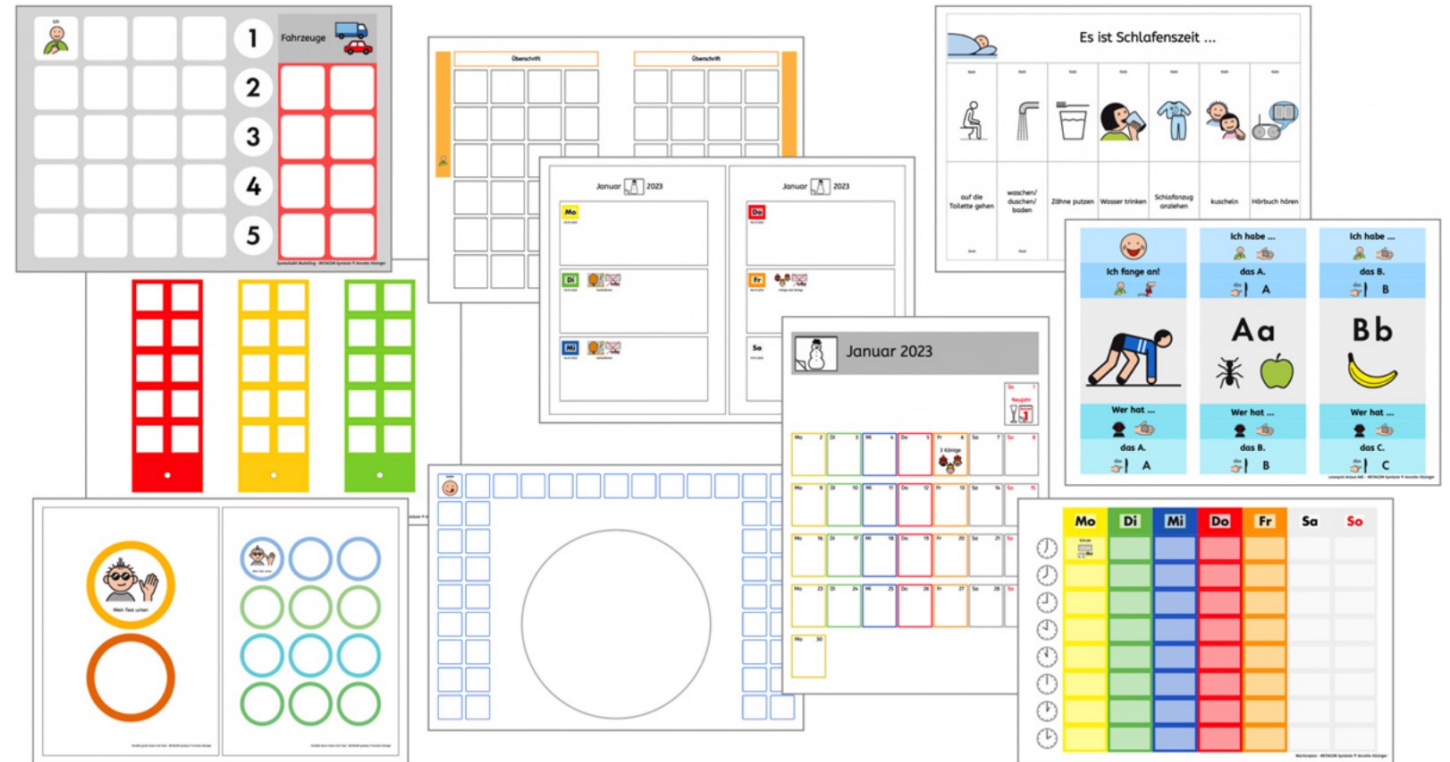
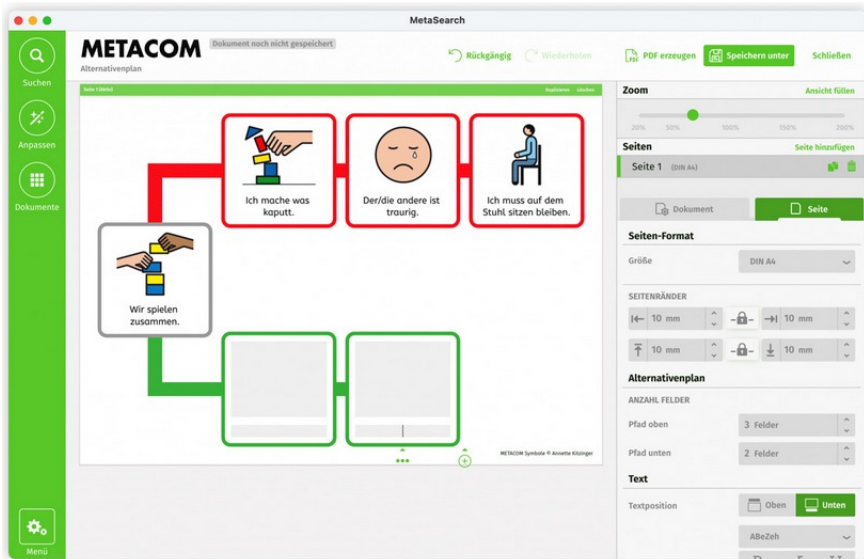
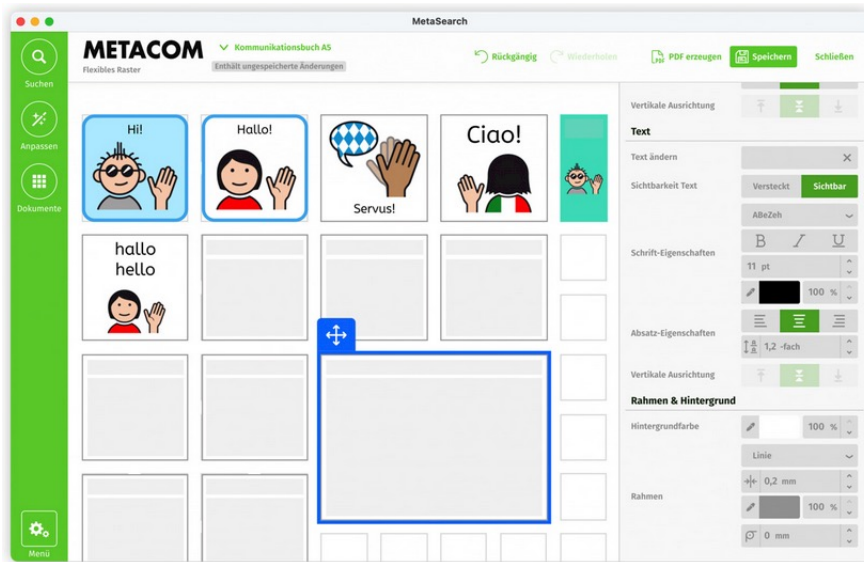
Aktuell: Version 9

<https://www.metacom-symbole.de/index.html>

METACOM ist mehrsprachig



Selbsterstellte mehrsprachige Symbolsammlungen



Kostenlose Symbolsammlungen

Allgemeine Vorlagen

https://www.metacom-symbole.de/downloads/download_materialien.html

Mehrsprachige Kommunikationstafeln

https://www.metacom-symbole.de/downloads/download_fremdsprachen.html

Z.B. Faltbuch „Wichtige Wörter KiTa/Schule“

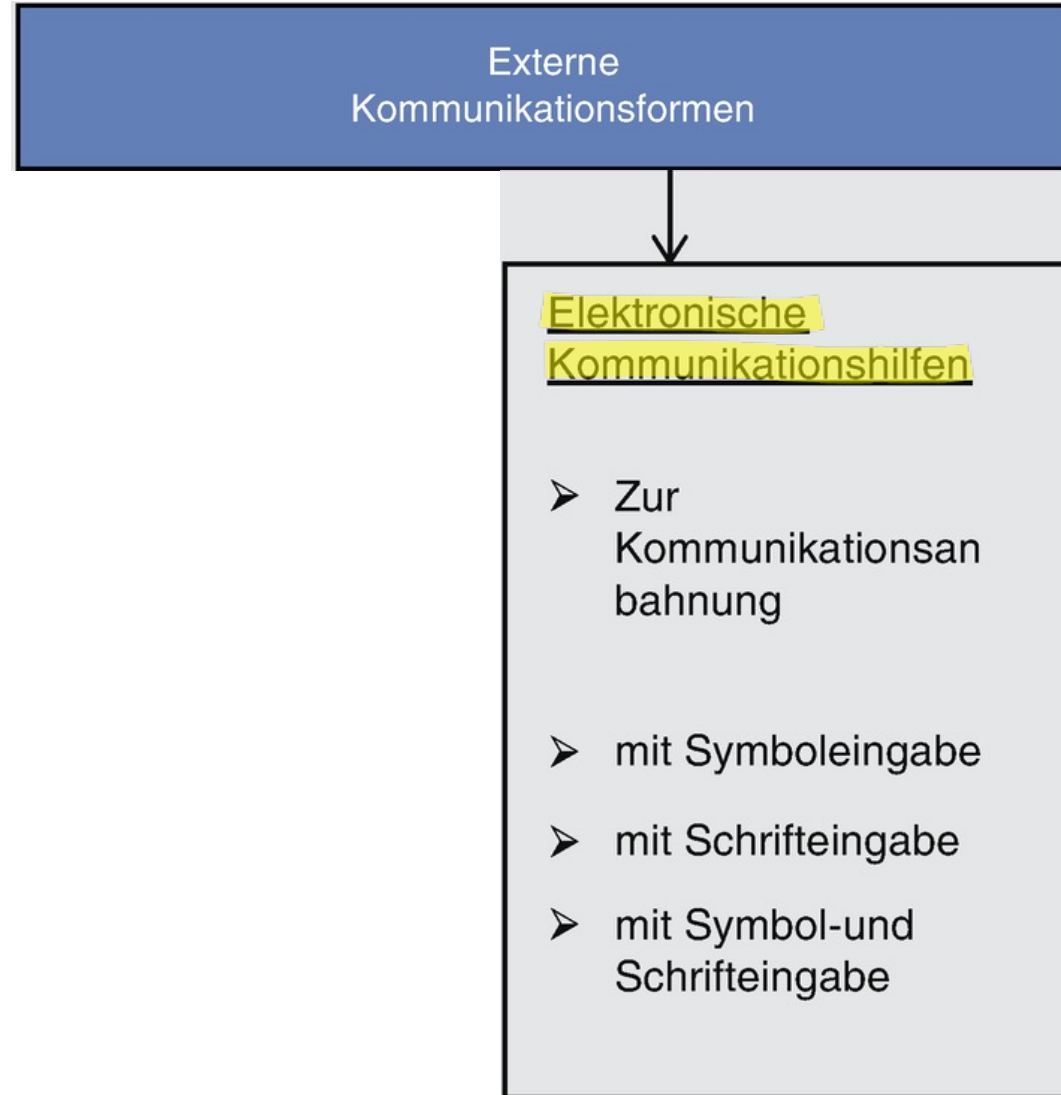
		
spielen	bauen	gewinnen
		
Puppe	Tier	Figur
		
Auto	Zug	Steine
		
Spiel	Karten	Puzzle

		
مكان اللعب	تسلىق	قار
		
أرجح	زحليقة	دوامة الخيل
		
رمل	كرة	كرة القدم
		
دراجة ٣ العجلات	سكوتر	دراجة

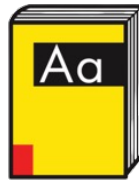
		
чета	пиша	рисувам
		$1+2=3$
правя	броя	смятам
		
Тетрадка	Тетрадка	Папка
		
Моливи	Ножица	Лепило

Fertige Kommunikationsbücher

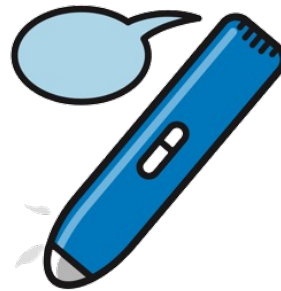




AnyBook Reader



das Wörterbuch
the dictionary



Sprechende Taster



Mehrsprachige Apps

Meta Talk



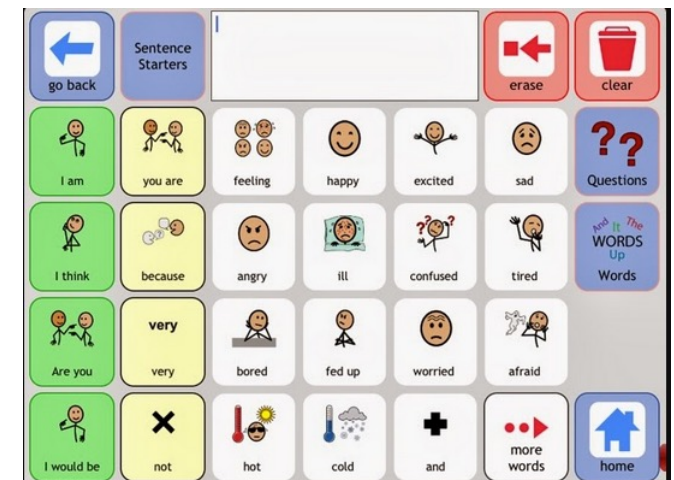
Go Talk Now (Lite)



LetMeTalk



Grid Player



Talker



Förderplanung



Förderplan

Das nachfolgende werden können. Analyse wurde in der Lebensbereich Förderplanung v des Lehrplans 2 Ressourcenorienter Zuschreibungen

Kind-Umfeld-

Personenbezogene Kenntnisse

Emma zeigt sich ausgeglichenes Gesang. Emma sie oft vom Hur und Natur. Emma kommt Anwendung de sprechen oder Emma hört oft l Merkfähigkeit. S benötigt auch v Übersetzungen

Standortbestimmung nach

Standortbestimmung (1. Zyklus)

Aktivitäten Beobachtungen (KG) Die Schülerin/der S

Allgemeines Lernen
zuhören, aufmerksam sein
Stärken erwerben; einfache, altersangemessen, zielorientiert arbeiten, Lösungsfindung (Denkfähigkeit); altersgemäß Alltagsgegenstände benennen
Schwächen Alltagsabläufe und -handlungen Unwesentlichem unterschätzen

Spracherwerb und Begriffsbildung (ICF)
Stärken KG: Sätze (mit Ausnahme) sinngemäss nacherzählen
Interesse für Wortbedeutung anwenden
1.+2. Kl.: korrekte Sätze lautgetreu schreiben, Norm

Lesen und Schreiben
Stärken sich für Zeichen und Buchstaben unterscheiden
Interesse am Lesen entwickeln
verstehen; lautgetreu Wörter schreiben
Schwächen Interesse für das Schreiben

Förderplanung und Dokumentation der Zielerreichung

Vorname und Name: Emma Romano

Geburtsdatum: 5. Mai 2015

Schuljahr: 22/23

Klasse: 2. Primar

Bereiche nach ICF und Kompetenzstufen	Förderziele	Massnahmen und Verantwortlichkeiten	Beschreibung der Lernfortschritte (formativ)	Zielerreichung (summativ)
Lesen (ICF) Deutsch: Lesen (D.2.B.1.c) Deutsch: Verstehen literarischer Texte (D.2.C.1.c) Deutsch: Sprachgebrauch untersuchen (D.5.B.1.b) Methodische Kompetenz: Sprachfähigkeit	Emma kann kürzere Texte und einfache Geschichten flüssig in Spanisch, Italienisch und Deutsch vorlesen und inhaltlich gestalten.	<ul style="list-style-type: none"> - E. liest ihrem kleinen Bruder regelmässig abends aus einem Bilderbuch vor – neben Italienisch auch auf Spanisch und Schriftdeutsch - Erarbeitung und Videoaufnahme eines zweisprachigen Kinderbuches mit Präsentation (SHP) - Förderung der Lesefreude über Einbezug der Mehrsprachigkeit (KLP) - Textentlastung vor dem Lesen durch Wortschatzerarbeitung (DaZ, APD) - Lesen von zweisprachigen Texten und Kinderbüchern (z.B. «AMIRA») (Eltern) - Lesen und Reflektieren von spanischen Tierfabeln und -märchen (HSK) 	<ul style="list-style-type: none"> - E. liest Sätze und Texte auf Italienisch und Spanisch flüssig und versteht deren Inhalt – hier ist der Wortschatz von E. reicher als im Deutschen. - Emmas Augen leuchten und sie lächelt, wenn Mehrsprachigkeit einbezogen wird; sie zeigt viel Interesse an diversen Sprachen. - Aus dem mehrsprachigen Lesen zieht E. viel Motivation und sie artikuliert deutlich. Die Videoaufnahme zum Buch «La notte dei sette desideri» wurde erfolgreich erstellt, in der Klasse und zuhause dem Bruder vorgespielt. - E. verliert sich insbesondere bei Endungen in deutschen Texten. 	Das Ziel ist erreicht.
Spracherwerb und Begriffsbildung (ICF) Deutsch: Sprachformales untersuchen (D.5.C.1.b) NMG: Tiere, Pflanzen und Lebensräume (NMG.2.4.b)	Emma vergleicht Tiernamen und deren Körperteile inkl. Artikel in unterschiedlichen Sprachen, entdeckt Muster und Strukturen der Schreibweise und erläutert, welche Namen 'gleich' und welche 'anders' klingen.	<ul style="list-style-type: none"> - Zweisprachige Fantasie-Tiernamen mit zusammengesetzten Nomen erfinden – z.B. Lago-zeni (See-hund, italienisch-albanisch) (APD) - Tiervortrag anleiten und Vorgehen strukturieren, visualisieren (KLP) - Mehrsprachige Tier-Wörterlisten und Tablets mit Übersetzungsprogramm zur Verfügung stellen (KLP und HSK) - Körperteile mit Artikel und Zahlwörter in drei Sprachen (Deutsch und zwei weitere) 	<ul style="list-style-type: none"> - E. macht, wie andere Kinder der Klasse, Erfahrungen des Sprachkompetenzvorsprungs in den Erstsprachen. - Das Erfinden der Tiernamen bereitet E. grosse Freude. Beim Lesen dieser artikuliert sie präzise. - E. hat beim Sprachvergleich erkannt, dass in ihren Erstsprachen nur zwei und im Deutschen drei Artikel verwendet werden. 	Das Ziel ist erreicht.

Mehrsprachigkeit in der Förderplanung - Gruppenpuzzle



Vorgehen

1. Einzelarbeit: Vertiefung in einen Abschnitt des Förderplanbeispiels anhand von Fragen.
2. Expertisegruppen: Austausch über die gewonnenen Erkenntnisse und Klären von offenen Fragen. Wissen verdichten.
3. Puzzlegruppen: Gewonnene Erkenntnisse und Informationen austauschen.



Einzelarbeit

Auf deinem Ausdruck steht, ob du dich entweder mit der **Kind-Umfeld-Analyse**, der **Standortbestimmung nach ICF** oder der **Förderplanung** vertieft auseinandersetzt.

Bitte lies den dir zugewiesenen Abschnitt und mach dir Gedanken zu folgenden Fragen:

- Welche «Perlen» entdeckst du?
- Welche Aspekte rund um die Mehrsprachigkeit sind dir besonders wichtig?
- Was inspiriert dich, was möchtest du selbst umsetzen?
- Was ist dir unklar, welche Fragen tauchen auf?

Expertisegruppen



Finde dich mit ca. 6 Kolleg*innen am Gruppenstehtisch ein – er ist entsprechend deinem Schwerpunkt gekennzeichnet.

- Tauscht über die gewonnenen Erkenntnisse, eure Gedanken und Sichtweisen aus, die ihr in der individuellen Auseinandersetzung gewonnen habt.
- Klärt eure Fragen gemeinsam.
- Besprecht, welche Informationen und Erkenntnisse besonders wichtig sind und in der Puzzlegruppe geteilt werden sollen.

Puzzlegruppen



Setz dich wieder an deinen Ursprungsplatz in der Aula.

- Finde dich mit zwei Personen zusammen, die sich in andere Teile des Förderplanbeispiels vertieft haben und in deiner Nähe sitzen.
- Stellt euch zu dritt wichtige Informationen und Erkenntnisse aus den Expertisegruppen gegenseitig vor.
- Haltet ggf. Fragen fest, die ihr nicht klären konntet.

Plenum: Fazit und Klären von offenen Fragen.

Produkte aus dem Projekt Sprachen inklusiv

26. Februar 2024



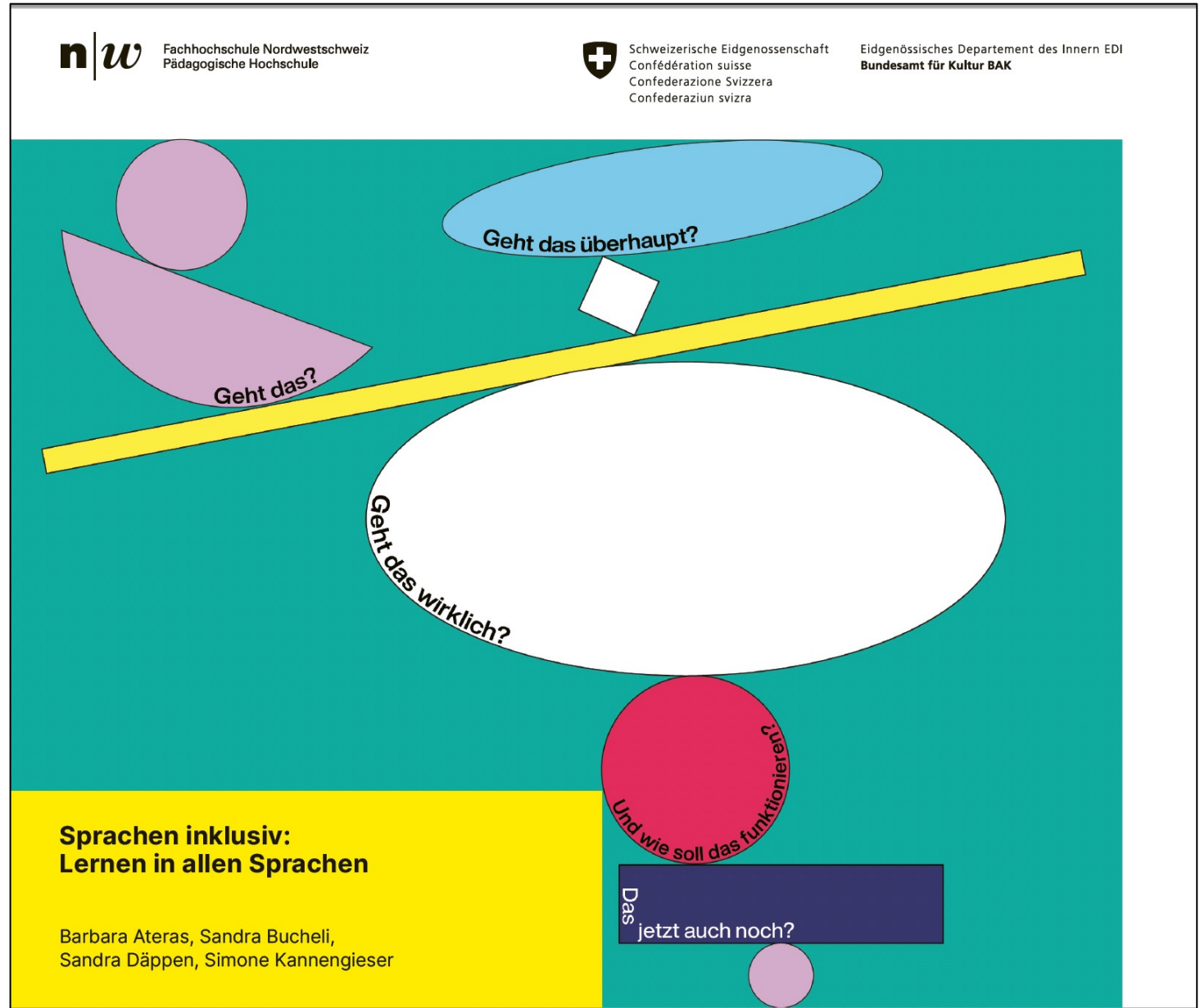
Padlet



The screenshot shows a Padlet board with the following content:

- Lehrmittel und Bücher**: Häufigkeit Elemente nach Lehrmitteln (Gerster 2023). Die Grafik aus der Masterarbeit von J. Gerster zeigt auf, dass z.B. im Französischlehrmittel "Mille feuilles" an 78 Stellen und im Deutschlehrmittel "Die Sprachstarken" an 28 Stellen Mehrsprachigkeit bzw. sprachliche Vielfalt thematisiert werden.
- Unterrichtsideen u. Fördermaterialien**: Mehr Sprache(n) für alle - Les langues, un plaisir partagé. Gemeinsame Projekte mit HSK-Lehrpersonen.
- Wörterlisten und Infos zu Sprachen**: Mehrsprachige Sportbegriffe.
- Bilderbücher und Geschichten**: AMIRA - Kostenfreies Leseförderprogramm in 8 Sprachen. Bücher in zehn Sprachen lesen und hören.
- Online Ressourcen und digitale Hilfen**: KIKUS INTERAKTIV. Multilinguale Sprach-Lern-Software.

Broschüre



Literatur

Boretzki, Anja (Hrsg.) (2016): *Internationale Anlauttabellen in 20 Sprachen: Anlautbild-Wortkarten für den DaZ-Unterricht*. Mülheim an der Ruhr: Verlag an der Ruhr.

Lüke, Carina und Vock, Sarah (2019): *Unterstützte Kommunikation bei Kindern und Erwachsenen*. Berlin: Springer.

Ritterfeld, Ute und Lüke, Carina (2013): *Mehrsprachen-Kontexte: Erfassung der Inputbedingungen von mehrsprachig aufwachsenden Kindern*. Dortmund: Technische Universität Dortmund.

Schaller, Pascale & Schiesser, Alexandra (2023): Überzeugungen von angehenden Lehrpersonen zur Rolle von Standarddeutsch, Dialekt und Mehrsprachigkeit in der Schule. In: Hauser, Stefan & Schiesser, Alexandra (Hrsg.): *Standarddeutsch und Dialekt in der Schule*. Bern: Hep Verlag, 232-262.

Wilken, Etta (Hrsg.) (2014): *Unterstützte Kommunikation: Eine Einführung in Theorie und Praxis*. 4 Aufl. Stuttgart: Kohlhammer.

Vielen Dank!

Auf Wiedersehen!

**Meeting PXL
18. September 2024**



**Informationen zur Re-
Akkreditierung und zu den neuen
Praxisphasen**